

Weit mehr als Schall und Rauch

ERLEBNIS Ein begeistertes Publikum belohnte mit tosendem Applaus die jungen Artisten des Zirkus Giovanni, die eine Gala vom Feinsten präsentierten. Auch Don Bosco hätte daran seine Freude in doppelter Hinsicht gehabt.

VON UNSERER MITARBEITERIN
MARION KRÜGER-HUNDRUP

Bamberg – Der Funke sprang sofort über: Zirkusdirektor Volker Trautmann brachte schon bei seiner Begrüßung das Publikum zum Toben. Der Projektleiter des Zirkus Giovanni ließ alle Kinder unter 12 Jahren sein Willkommen erwidern: Welch' ein Lärmpegel! So ging es in allen Altersstufen weiter. Sogar die über 80-Jährigen bewiesen lautstark, was ihre Lungen noch hergeben.

Und dermaßen begeistert ging es weiter durch diese sonntägliche Zirkusgala der Jugendlichen aus dem Mittwochstraining, 13- bis 18-jährige Artisten des Don-Bosco-Jugendwerks Bamberg und aus der Stadt. Immer wieder spendeten die etwa 150 Zuschauer Szenenapplaus, trampelten mit den Füßen angesichts der akrobatischen und schauspielerischen Höchstleistungen der jungen Leute.

Fulminantes Schauspiel

Denn die Regie von Volker Trautmann und seines Trainer-teams hatte unter dem Titel „Adel verpflichtet“ ein fulminantes Schauspiel auf die Beine gestellt, in dem sich Kunststücke und Tragikomödie verwoben. Seine Majestät, der König, Prinzessin Waltraud oder der Ritter auf der Kokosnuss spielten den adeligen Part absolut schlüssig. Und auch der plötzlich auftauchende zweite König gewann sein Publikum nicht zuletzt dadurch, dass er seine Geschicklichkeit mit rollenden „Klößen“ bewies. Und Prinzessin Waltraud heiraten wollte, nachdem sie ihn mit Flicflac, Radschlagen und Spagat davon überzeugt hatte, dass sie etwas kann.

Selbst die Hofnarren fehlten nicht: Zwei Närrinnen bezauerten biegsam und profilhaft am Trapez das Publikum. Barfuß balancierten die einen auf dem Drahtseil, die anderen auf einem überdimensionierten Ball. Dieser war nichts anderes als die Kanonenkugel, auf die der Baron von Münchhausen geritten kam – untermalt von Kanonendonner und weißen Rauchwolken.

Des Königs Schatzkiste barg natürlich Münzen: „Alles Steuern, die ich in den Jahren abgepresst habe!“ Aber auch Leucht-



Tolle Vorführungen boten die jugendlichen Artisten in der Manege am Teufelsgraben.

kugeln, die beim Jonglieren von einer Farbe in die andere changierten und in der abgedunkelten Manege ob dieses Effektes laute Aaaahs und Oooohs hervorriefen.

Der bereits vielfach preisgekrönte Zauberer Pascal (15) verblüffte mit Tricks, die nur er durchschauen kann, obwohl er die Kleinen und Großen im Zir-

kuszelt intensiv in seine Künste einbezog.

Der heilige Don Giovanni (Johannes) Bosco hätte in seinem 200. Geburtsjahr eine helle Freude an diesem bunten Spektakel gehabt.

Und das in doppelter Hinsicht. Einerseits war diese Zirkusgala kurzweilig und zweifellos ein Höhepunkt des Don-Bo-

sco-Festes 2015. Andererseits konnte sich jeder davon überzeugen, wie die pädagogische und therapeutische Arbeit des Don-Bosco-Jugendwerks wirkt: „Schaut, was in mir steckt!“, lautet nicht zuletzt das Motto des Zirkus Giovanni. Schaut, welche ungeahnten Fähigkeiten und Talente in jedem jungen Menschen schlummern, die nur

geweckt werden müssen durch Zuwendung, Förderung, ja: durch Liebe ...

Bildergalerie
Mehr Fotos von der Zirkusgala finden Sie auf

bamberg.inFranken.de



Fotos: Matthias Hoch

Heute schon was vor?

■ **Konzerthalle Bamberg**
Pippo Pollina, Konzerthalle, Hegelsaal, Mußstraße 1, Bamberg, 20 Uhr.

■ **Naam - Zentrum für bewusstes Leben**
Thema: Zum Gedenken an Sant Kirpal Singh, Erlichstr. 64, Wunderburg, Bamberg, 20 Uhr.

■ **VHS - Bamberg Stadt**
Informationsveranstaltung „Pflegekind – Was muss ich wissen?“, Ref.: Margitta Schorn-Neuberth, Graf-Stauffenberg-Schule, Raum E05, Kloster-Langh.-Str. 11, Bamberg, 18.30 Uhr.

Vortrag „Tiere – Lebewesen an unserer Seite – Theologische und verhaltensbiologische Betrachtungen“, anschl. Diskussion, Ref.: Birgit Engelbrecht, Altes E-Werk, Tränkgasse 4, Bamberg, 19 Uhr.



Alle Veranstaltungen auch unter veranstaltungen.inFranken.de

INTEGRATION

Schüler gestalten

Bamberg – Vom 13. bis 29. März lädt der Migranten- und Integrationsbeirat (MIB) zu den 3. Internationalen Wochen gegen Rassismus in Bamberg ein. Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Kurzfilm- und Plakat-Wettbewerb für Schüler der 5. bis 10. Klassen geben, teilt die Stadt mit. Noch bis zum 11. Februar besteht die Möglichkeit Beiträge einzureichen. Die offizielle Ausschreibung und alle Anmeldeformulare stehen auf der Homepage des Migranten- und Integrationsbeirates der Stadt Bamberg (www.mib.stadt.bamberg.de) zum Download bereit. In den beiden Kategorien Film und Plakat werden jeweils die besten drei Einsendungen von einer Jury ermittelt und prämiert. Für den ersten Platz winkt ein Preisgeld von 150 Euro. Die zweit- und drittbeste Einsendung ist mit 125 Euro bzw. 100 Euro dotiert.

Die Preisverleihung findet im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus am Projekttag für Schüler am 13. März im Cinestar statt. *red*

ANTRAG

Zu viel Lärm in Klassen?

Bamberg – Werden Schüler und Lehrer in Bambergs Klassenzimmern krank, weil dort zu viel Lärm herrscht? Auch wenn Akustikmessungen, die im vergangenen Sommer in Schulhäusern vorgenommen wurden, dies nicht direkt belegen können, sieht sie GAL-Stadtratsfraktion hier eine Gefahrenquelle. Ihren Informationen nach liegen inzwischen Messergebnisse vor, die teilweise alarmierend seien. Dabei gehe es nicht um etwa durch Autoverkehr entstehenden Lärm, der in die Klassenräume dringt, sondern vielmehr darum, die Nachhallzeiten von Geräuschen, die in den Klassenräumen selbst entstehen, und die unvermeidliche Geräuschkulisse dort noch verstärken. GAL-Stadtrat Tobias Rausch hat deshalb bei OB Starke (SPD) einen Sachstandsbericht zum Thema beantragt. *red*

STELLUNGNAHME

Eintracht-Chef Zeck: „Sind ein Verein wie jeder andere in dieser Stadt“

Bamberg – In einer Erwiderung nimmt Mathias Zeck, Vorsitzender des FC Eintracht Bamberg 2010, zu den Vorwürfen von Rudi Ziegler (DJK Don Bosco Bamberg) in dessen Leserbrief vom 27. Januar Stellung.

„Die Vorwürfe von Rudi Ziegler, langjähriger Fußball-Chef der DJK Don Bosco Bamberg, nehme ich mit Verwunderung zur Kenntnis, die persönlichen Angriffe gegen mich überraschen doch sehr. Niemals würde ich mich über einen Funktionär eines anderen Vereines derart äußern“, schreibt Zeck in seiner Mitteilung an die Lokalredaktion.

„Falsche Aussagen“

Der Eintracht-Vorsitzende weist neben der Art und Weise auch die erhobenen Vorwürfe entschieden zurück, „beinhalten sie doch falsche Aussagen!“.

Laut Zeck habe der FC Ein-

tracht Bamberg 2010 sich niemals öffentlich negativ gegenüber der Stadt Bamberg geäußert und habe auch keine Forderungen erhoben. Es gebe auch keine besondere Förderung oder gar eine Sonderbehandlung für den FC Eintracht Bamberg 2010. „Wir sind ein Verein wie jeder andere in dieser Stadt, und dies ist auch richtig so.“

Zeck weiter: „Die Stadt Bamberg hat das Stadion renovieren müssen, da aus Sicherheitsgründen kein Trainings- oder Spielbetrieb mehr möglich war. Hauptnutzer des Stadions ist die Leichtathletikgemeinschaft, die viermal pro Woche am Abend im Stadion trainiert. Tagsüber wird das Stadion von den Bamberger Schulen genutzt. Am Wochenende bestreiten die Erste Mannschaft sowie zwei Jugendmannschaften des FCE ihre Heimspiele im Fuchs-Park-Stadion. Der FCE mietet das Stadion für

bis zu 40 bis 45 Spiele pro Jahr das Stadion an und bezahlt hierfür eine Miete von 50 000 Euro im Jahr! Zum Vergleich: Unser Ligakonkurrent FC Schweinfurt 05 bezahlt für die Nutzung des Willy-Sachs-Stadions 3000 Euro im Jahr. Zwischen allen Nutzern gibt es ein gutes Miteinander.“

Leistungsfußball

Der FCE habe sich im Jugendbereich für den Leistungsfußball entschieden und daher den Zuschlag für das Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) des Bayerischen Fußball-Verbandes bekommen, so der Eintracht-Chef. „Dem Zuschlag vorgeschaltet war ein Bewerbungsverfahren, dem sich neben anderen Vereinen auch der FCE gestellt hat. Für das NLZ bekommt der FCE eine Kostenpauschale von 800 Euro, abgedeckt sind damit die ganzjährige Nutzung der Plätze und Kabinen durch den Ver-

band.“ Zudem stelle der Verein sehr gut ausgebildete Lizenz-Trainer für die Förderung der Jugendlichen zur Verfügung. Von der guten Ausbildung hätten im Übrigen in der Vergangenheit viele Vereine der Region profitiert. Allerdings sei es im Sinne des Fußballs genauso wichtig, dass es Vereine gibt, die Breitensport im Jugendfußball anbieten. Hierfür seien die TSG und DJK Don Bosco Bamberg sehr gute Beispiele.

1000 neue Arbeitsplätze

„Dem FCE wurde weder ein Kunstrasenplatz, noch ein Vereinsheim geschenkt! Beide Einrichtungen befinden sich im Eigentum der Stiftung TSV Eintracht, der FCE ist lediglich Mieter und bezahlt hierfür Miete. Die Stiftung hat durch den Verkauf ihres Geländes an der Memmelsdorfer Straße und den Umzug in den Volkspark – ehe-

malige SC 08 Bamberg-Gelände – entscheidend dazu beigetragen, dass durch die Firma Brose bis zu 1000 neue Arbeitsplätze entstehen können. Die Stadt Bamberg hat dies mehrfach entsprechend gewürdigt“, schreibt Zeck weiter.

Abschließend sei festzustellen, dass der FC Eintracht Bamberg 2010 im Juli 2010 neu gegründet wurde und mit komplett neuen Verantwortlichen diesen Neustart angegangen ist. Es habe hier selbstverständlich keine finanzielle Sonderbehandlung oder gar Anschubfinanzierung durch die Stadt Bamberg oder deren städtische Töchterunternehmen gegeben. „Was in früheren Jahren, zu Zeiten des 1. FC Bamberg 01 oder dem 1. FC Eintracht Bamberg, geschehen ist, hat mit dem vor gut fünf Jahren gegründeten FC Eintracht Bamberg 2010 absolut nichts zu tun“, so Zeck. *red*